



Nr. 163 | August 2015

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

wenige Monate vor der großen Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Paris, auf der in Nachfolge des Kyoto-Protokolls eine neue internationale Klimaschutzvereinbarung verabschiedet werden soll, hat US-Präsident Barack Obama eine umfassende Energiewende in den Vereinigten Staaten angekündigt. Im Rahmen seines „Clean Power Plan“ will er erstmals landesweit verbindliche Ziele für die Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen im Energiesektor vorschreiben. Der Kohlendioxidausstoß von Kraftwerken soll bis 2030 um 32 Prozent gesenkt werden und vermehrt sollen erneuerbare Energien an die Stelle von fossilen Brennstoffen und insbesondere der Kohle treten. Mit seinem ambitionierten Klimaschutzplan, der national auf heftigen Widerstand seiner republikanischen Gegner stößt, stellt sich Obama unweigerlich an die Spitze des Weltklimaschutzes. Dies offenbart auch die Wortwahl seiner Ankündigung: „Keine Herausforderung stellt eine größere Bedrohung für unsere Zukunft und künftige Generationen dar als der Klimawandel“, so der US-Präsident. Seine Regierung wolle den weltweiten Kampf gegen die Erderwärmung anführen, bevor es „zu spät“ sei. Es ist zu hoffen, dass Obama sich national gegen seine Gegner durchsetzen kann und international bei der UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 der selbst auferlegten Führungsrolle gerecht wird.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in den *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 21. September 2015*****

Über uns

Einladung zur Preisverleihung „Hauptstadt des Fairen Handels 2015“

Es bleibt spannend: Die Jury hat am 13. August 2015 über die Hauptstadt des Fairen Handels 2015 und die weiteren Preisträger entschieden. Die offizielle Bekanntgabe findet aber erst am Montag, 21. September 2015 im Rahmen der Zukunftstour des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Rostock-Warnemünde statt. Rund um den Termin bieten wir weitere Möglichkeiten, sich auszutauschen und kennenzulernen. Dazu gehört auch unsere Konferenz zum Thema „EU und unsere Strategie zum Fairen Handel“ einen Tag nach der Preisverleihung am Dienstag, 22. September 2015 ebenfalls in Rostock-Warnemünde. Wenn Sie bei der Preisverleihung oder der Konferenz dabei sein wollen, melden Sie sich an. Kontakt: SKEW, Fragen: Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, Anmeldung: Beata Thewes, Telefon 0228 20717-409, beata.thewes@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-preisverleihung-2015.html, www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-konferenz-eu-strategie-fairerhandel.html

Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Lateinamerika und der Karibik“

Die Servicestelle veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem forum für internationale entwicklung + planung (finep) von Mittwoch, 18. November bis Freitag, 20. November 2015 in Frankfurt am Main eine große Konferenz zu kommunalen Partnerschaften mit Lateinamerika und der Karibik. Die Teilnehmenden erwartet ein Programm, das neben fachlichen Schwerpunkten wie etwa Schule, Bildung und Klimawandel auch viel Raum für den Erfahrungsaustausch lässt. Zur Konferenz eingeladen sind neben Vertreterinnen und Vertretern aus deutschen Kommunen ausdrücklich auch die Akteure aus den jeweiligen Partnerkommunen in Lateinamerika und der Karibik. Die Servicestelle kann dabei die Reisekosten von maximal zwei Vertreterinnen oder Vertretern der jeweiligen Partnerkommune nach Deutschland übernehmen. Einen ersten Programmentwurf und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie ab Mitte August 2015 auf unserem Internetportal.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/partnerschaften/partnerschaften-konferenz_kommunale_partnerschaften_mit_lateinamerika_und_karibik.html

Themenaufwurf der Städte-Plattform „Connective Cities“ für das Jahr 2016

Möchten Sie mit Kolleginnen und Kollegen aus Städten in Entwicklungs-, Schwellen- und anderen Industrieländern in Austausch treten, Ihre Expertise einbringen und erprobte Lösungen internationaler Städte für sich nutzen? Die internationale Städte-Plattform für nachhaltige Entwicklung „Connective Cities“ ruft deutsche Städte auf, Themen für den Erfahrungsaustausch jenseits bilateraler Kommunalpartnerschaften einzureichen und sich um die Ausrichtung einer internationalen Dialogveranstaltung im Jahr 2016 zu bewerben. „Connective Cities“ übernimmt in Kooperation mit der Gastgeberstadt die Organisation der Veranstaltung.

Kontakt SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455, alexander.wagner@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/staedteplattform/staedteplattform-themenaufwurf2016.html

Mitmachen bei neuer Phase von Klimapartnerschaften

Das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ startet in die fünfte Phase. Teilnehmen können Kommunen aus Deutschland und Süd- oder Südostasien, die bereits partnerschaftlich miteinander verbunden sind oder eine neue Klimapartnerschaft begründen wollen. Auch deutsche Kommunen, die noch keine Kontakte zu einer asiatischen Kommune haben, sind willkommen. In den vergangenen Wochen haben bereits zahlreiche Kommunen den Wunsch geäußert, sich an der neuen Projektphase beteiligen zu wollen – mancherorts laufen die

Abstimmungen aber noch. Daher haben wir die Frist zur Abgabe der Interessenbekundungen bis Dienstag, 15. September 2015 verlängert. Die Interessenbekundungen sind auf einem eigens dafür vorgesehenen Formular einzureichen, das im Internet bereitsteht. Gerne beraten wir interessierte Akteure zu einem möglichen Projekteinstieg. Nach Ablauf der verlängerten Frist werden wir alle eingegangenen Interessenbekundungen sichten und uns mit den betreffenden Kommunen in Verbindung setzen, um die nächsten Schritte zu vereinbaren.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-mit-sued-ostasien-aeruf-zur-interessenbekundung.html

Anmelden zum Netzwerktreffen Bürgerhaushalt

Die Servicestelle und die Bundeszentrale für politische Bildung veranstalten am Dienstag, 16. und Mittwoch, 17. September 2015 in Kooperation mit der Stadt Mannheim das elfte Netzwerktreffen Bürgerhaushalt. Auf dem Treffen werden Trainingseinheiten zu folgenden drei Themen angeboten: Erklärvideo zur Erläuterung des kommunalen Haushaltes und/oder Bürgerhaushaltes, Aktivierung und Mobilisierung der Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme am Bürgerhaushalt sowie Rechenschaft im Bürgerhaushalt. Es gibt noch fünf freie Plätze. Also melden Sie sich noch schnell online an.

Kontakt: SKEW, Mandy Wagner, Telefon 0228 20717-328, mandy.wagner@engagement-global.de, www.engagement-global.de/seminar-anmeldung.html?id=2697&lh=8b977de5a8a0684e82e57dbdd6c30565

Flucht und Fluchtursachen als entwicklungspolitisches Thema für Kommunen

Die Engagement Global gGmbH, Außenstelle in Düsseldorf und die Servicestelle laden am Donnerstag, 17. September 2015 zum Workshop „Flucht und Fluchtursachen als entwicklungspolitisches Thema für Kommunen“ nach Düsseldorf ein. Auf Grundlage der Erfahrungen und Herausforderungen aus ihrem Arbeitsalltag können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kommunen hier Visionen zum Umgang mit dem Thema Flucht erarbeiten und gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden Möglichkeiten zu deren Umsetzung entwickeln. Im Anschluss an den Workshop wird die interaktive Theaterproduktion „Dorthin wo Milch und Honig fließen“ aufgeführt. Das Stück thematisiert das Schicksal von Flüchtlingen aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie die Hintergründe ihrer Flucht und begleitet die Teilnehmenden auf eine inszenierte Fußreise durch den Stadtteil Düsseldorf-Oberbilk. Interessierte können sich für die Veranstaltung anmelden.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, kevin.borchers@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/staedteplattform/staedteplattform-themenaufruf2016.html

Servicestelle auf der 17. Beschaffungskonferenz im September in Berlin

Die Servicestelle ist am Donnerstag, 24. und Freitag, 25. September 2015 mit einem Informationsstand und zwei Workshops auf der 17. Beschaffungskonferenz in Berlin vertreten. Auf der Konferenz vernetzen sich die wichtigsten Einkaufsentscheider aus Politik, Recht, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft zu den Themen Vergaberecht, Prozessoptimierung im Einkauf und E-Vergabe. Die Servicestelle engagiert sich dabei für die Faire Beschaffung und bringt das Thema in Kooperation mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und dem WEED e.V. – Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung über zwei Workshops ein: „Der Kompass Nachhaltigkeit: Nachhaltige Beschaffung leicht gemacht“ und „Sozialstandards in der Beschaffung von IKT-Hardware: Lösungsansatz Electronics Watch“. Hier erfahren Kommunen, welche Handlungshilfe sie über den Kompass Nachhaltigkeit in der nachhaltigen Beschaffung nutzen können und welche Fördermöglichkeiten es über die Servicestelle hinsichtlich der sozialverträglichen Beschaffung von IT-Produkten gibt.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.beschaffungskonferenz.de

Verleih von Anschauungsmaterial für die Faire Beschaffung

Kommunen, die ihre Beschaffung zukünftig fair gestalten wollen und aus diesem Anlass fair gehandelte Produkte wie Berufskleidung oder Pflastersteine konkret aus der Nähe ansehen möchten, können nun Anschauungsmaterial ausleihen. Die Servicestelle hat dazu auf ihrem Internetportal ein kleines, aber qualitativ hochwertiges Sortiment von Ansichtsexemplaren zertifizierter Produkte zusammengestellt, das für Workshops, Seminare, Ausstellungen und andere Anlässe verliehen wird. Das Sortiment reicht von fairer Schutzkleidung für die Straßenreinigung und fairer OP-Kleidung für Krankenhäuser über fair gehandelte Computermäuse bis hin zu zertifizierten Pflastersteinen. Bei Verleih entstehen den Kommunen lediglich die Rücksendekosten.

Kontakt: SKEW, Beata Thewes, Telefon 0228 20717-409, beata.thewes@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-verleih_von_anschauungsmaterial.html

Materialien von der 13. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik

Bei der 13. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik am 25. und 26. Juni 2015 in Hannover erarbeiteten rund 250 Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Ländern und Kommunen sowie der Zivilgesellschaft konkrete Vorschläge für eine zukunftsweisende kommunale Entwicklungspolitik. Die Eröffnungsrede von Bundesminister Dr. Gerd Müller sowie weitere Reden, Beiträge und Präsentationen der Bundeskonferenz stehen nun zum Lesen und Download auf unserer Internetseite bereit. Dazu gibt es auch das Graphic Recording – die bildlich gestaltete Zusammenfassung der Veranstaltung.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, buko@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-start.html

Neue Mitarbeiterinnen in der Servicestelle

Die Servicestelle hat personelle Verstärkung erhalten. Seit dem 1. Juli 2015 unterstützt Sabrina Nowak als Sachbearbeiterin das Team Fairer Handel und Faire Beschaffung. Yamila Putz ist seit dem 3. August 2015 Sachbearbeiterin im Bereich Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene. Zudem verstärkt Alice Balbo seit dem 15. Juli 2015 die Städteplattform „Connective Cities“.

Kontakt: SKEW, Sabrina Nowak, Telefon 0228 20717-159, sabrina.nowak@engagement-global.de, Yamila Putz, Telefon 0228 20717-434, yamila.putz@engagement-global.de

Termin-Nachlese

Erstes regionales Netzwerktreffen Migration und Entwicklung für Bayern

Rund 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen und der Zivilgesellschaft kamen am 17. Juli 2015 in Nürnberg zusammen, um die Chancen der Verknüpfung von Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene in Bayern sichtbar zu machen. Nachdem die Servicestelle und das Eine Welt Netzwerk Bayern Möglichkeiten der Beteiligung und Kooperation für migrantische Organisationen und Kommunen auf verschiedenen Ebenen vorgestellt hatten, gaben Vertreter aus Nürnberg und dem Allgäu einen Einblick in bereits erfolgreich umgesetzte Beispiele vor Ort. In Kleingruppengesprächen wurden anschließend wichtige Handlungsfelder identifiziert und im Plenum priorisiert. Hierzu zählte auch der Wunsch, die kommunale entwicklungspolitische Bildungsarbeit zu stärken und eine interkulturelle Öffnung von Kommunalverwaltung und zivilgesellschaftlichen Gruppen voranzutreiben. Mögliche

Handlungsschritte und weitere aktuelle Themen werden Inhalt eines von den Teilnehmenden gewünschten weiteren Netzwerktreffens in Bayern sein.

Kontakt: SKEW, Dorea Pfafferott, Telefon 0228 20717-345, dorea.pfafferott@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/migration/migration-regionales-netzwerktreffen-bayern.html

Materialien & Medien

BMZ-Strategiepapier zum Engagement in der Entwicklungspolitik

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat sein Strategiepapier „Gemeinsam Viele(s) bewegen – Aktionsprogramm zum bürgerschaftlichen Engagement in der Entwicklungspolitik“ veröffentlicht. In dem Papier beschreibt das BMZ seine Pläne zur entwicklungspolitischen Engagementförderung, wobei im Detail Hintergrund und Ziele, Grundsätze, bestehende Unterstützungsangebote und künftige Schwerpunkte der Förderung vorgestellt werden. Explizit genannt wird auch die Stärkung von Vereinen und Kommunen als Orte des entwicklungspolitischen Engagements.

www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier355_06_2015.pdf

Entwicklungspolitisches Online-Spiel „Handy Crash“

Germanwatch und der Solidaritätsdienst International e.V. haben ein neues Online-Spiel zum Lebenszyklus von Handys veröffentlicht. Im Rahmen des Spiels „Handy Crash“ lernen Jugendliche auf spielerische Weise, welche Rohstoffe in einem Smartphone verarbeitet werden, unter welchen Bedingungen es produziert wird und welche Probleme beim Arbeits- und Umweltschutz in der Produktion und beim Rohstoffabbau bestehen. Das kostenlose Spiel besteht aus drei Schwierigkeitsstufen mit jeweils zehn Aufgaben, wobei die Informationen in den Aufgabenstellungen und Animationen versteckt sind. Didaktisches Begleitmaterial ermöglicht die sinnvolle und nachhaltige Einbindung in den Schulalltag.

www.handycrash.org/

Mustererklärung zur Kernarbeitsnormenverordnung in Niedersachsen

Die Niedersächsische Verordnung über die Beachtung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ist seit dem 30. April 2015 in Kraft. Diese sogenannte Niedersächsische Kernarbeitsnormenverordnung (NKernVO) konkretisiert die Vorgabe im Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG). Danach ist bei der Vergabe von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen darauf hinzuwirken, dass im Anwendungsbereich der Vorschrift keine Waren Gegenstand der Leistung sind, die unter Missachtung der in den ILO-Kernarbeitsnormen festgelegten Mindestanforderungen gewonnen oder hergestellt wurden. Zwischenzeitlich hat das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr eine entsprechende Mustererklärung zur Verwendung in Vergabeverfahren der niedersächsischen öffentlichen Auftraggeber sowie Anwendungshinweise und Erläuterungen zur Verordnung veröffentlicht.

www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=33979&article_id=120419&psmand=18

Neuaufgabe des „Nachhaltigen Warenkorb“

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) hat seinen Einkaufsratgeber „Der Nachhaltige Warenkorb“ überarbeitet und um die neuesten Entwicklungen im Bereich des nachhaltigen Konsums erweitert. Interessierte finden in dem Ratgeber die aktuellsten Tipps und Hinweise zum nachhaltigen Einkauf. Die 16 Themenbereiche reichen von Essen und Trinken über Mode und Textilien bis hin zu nachhaltigen Geldanlagen. Darüber hinaus werden 38 ausgewählte Nachhaltigkeits-Siegel im Hinblick auf ökologische und auch soziale Aspekte vorgestellt –

angefangen vom Siegel für „Kontrollierte Natur-Kosmetik“ über die Biosiegel der EU und der großen Erzeugerverbände bis hin zum Siegel für umwelt- und klimafreundliches Reisen. Erstmals im Nachhaltigen Warenkorb zu finden sind auch Tipps zum Online-Einkauf, wobei der RNE darauf hinweist, dass das Online-Shopping grundsätzlich weniger nachhaltig ist als der Einkauf im Geschäft.

<http://nachhaltiger-warenkorb.de/#!/topic/start>

Studie zu Tabakkonsum und -produktion

Tabak ist mehr als nur ein Gesundheitsthema. Sein Konsum und seine Produktion steigern Hunger und Armut, behindern menschenwürdige Lebensbedingungen und führen zu ökologischen Schäden wie Entwaldung oder Wasserverschmutzung. Dabei leiden Menschen im Globalen Süden besonders unter den Folgen. Zu diesem Ergebnis kommen Unfairtobacco.org, das Forum Umwelt und Entwicklung und Brot für die Welt in der neuen Studie „Tabak: unsozial, unfair und umweltschädlich“. In der Studie werden die negativen Aspekte der Tabakindustrie herausgearbeitet und erläutert, inwiefern die Produktionskette von Tabak einer nachhaltigen Entwicklung entgegenwirkt. Auch konkrete Forderungen an die Akteurinnen und Akteure des Post 2015-Diskussionsprozesses sind enthalten. Die Studie kann gegen einen Unkostenbeitrag bestellt oder kostenfrei heruntergeladen werden.

Info: Blue 21 e. V., Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin, Telefon 030 6946101, info@unfairtobacco.org, www.unfairtobacco.org/meldungen/unsozial-unfair-umweltschaedlich/, www.unfairtobacco.org/wp-content/uploads/Tabak-unsozial-unfair-umweltsch%C3%A4dlich_web.pdf

Marktcheck für grüne Seiten zum Schulstart

Mehr als elf Millionen Schülerinnen und Schüler kaufen jedes Jahr zum Schulbeginn kräftig Papier – aber nur jedes zehnte Schulheft ist aus Recyclingpapier. Dabei bietet Recyclingpapier deutliche Umweltvorteile gegenüber Frischfaserpapier. Der Blaue Engel ruft daher auch in diesem Jahr wieder dazu auf, beim Schulstart auf umweltfreundliche Schulmaterialien zu achten, und hat dazu einen „Recyclingpapier-Marktcheck“ herausgegeben. Der Leitfaden zeigt, wie Schulklassen und Umweltgruppen einfach und wirkungsvoll Recyclingpapier-Marktchecks in den Geschäften ihrer Stadt durchführen können. Ziel der Aktion: Handel und Hersteller sollen dazu motiviert werden, ein breiteres Angebot an Recyclingpapier-Produkten zu schaffen. Neben Praxistipps gibt es im Leitfaden auch Text-Vorlagen für die begleitende Pressearbeit und alle wichtigen Fakten rund um das Thema Recyclingpapier.

www.blauer-engel.de/sites/default/files/pages/downloads/die-neuen-schul-und-aktionsmaterialien-sind-da/leitfaden-marktcheck-blauer-engel-schulstart-72dpi.pdf

Tipps

Mobile Beratung für Kommunen im Rahmen der Zukunftstour

In Kooperation mit den Bundesländern und der Zivilgesellschaft bringt Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Zukunftscharta in alle Bundesländer. Engagement Global bietet dabei den Kommunen des jeweiligen Bundeslandes, in dem die Zukunftstour Station macht, eine mobile Beratung zu Themen der Kommunalen Entwicklungspolitik an. Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Mitarbeitende von Kommunen können sich zu Möglichkeiten des entwicklungspolitischen Engagements in den Bereichen „Kommunale Partnerschaften“, „Migration“, „Faires Beschaffungswesen“ und „Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement“ beraten lassen. Die nächsten Termine sind im September 2015 in Magdeburg, Hamburg, Potsdam, Rostock und München sowie im Oktober 2015 in Stuttgart. Entsprechend können sich Kommunen aus den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Hamburg, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern

und Baden-Württemberg für kostenlose Bratungstermine auf der Internetseite der Zukunftstour anmelden.

www.zukunftstour.de

Mitmachen bei Initiative „Meine. Deine. Eine Welt“ in Baden-Württemberg

Lokale Netzwerke aus Kommunen und Initiativen aus Baden-Württemberg, die zwischen dem 1. September und dem 31. Oktober 2015 eine Veranstaltung zu Eine Welt-Themen veranstalten möchten, können sich noch bis Dienstag, 25. August 2015 an der Initiative „Meine. Deine. Eine Welt.“ beteiligen. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global fördert und begleitet die landesweite Initiative, die gemeinsam mit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg ausgerichtet wird. Innovative Ideen und Projekte werden mit einem Zuschuss von bis zu 1.000 Euro unterstützt. Zudem stehen die Kooperationspartner den Akteuren beratend zur Seite und unterstützen sie bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktionen. Im Anschluss werden drei Kommunen mit jeweils 5.000 Euro im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im Stuttgarter Schloss ausgezeichnet.

Kontakt: Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-meine-deine-eine-welt.html, Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Astrid Saalbach, Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 2102980, saalbach@sez.de, www.sez.de/themen/kommunale-entwicklungs-zusammenarbeit/meine-welt-deine-welt-eine-welt/fortsetzung/

Kommunalpolitischer Preis der Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung 2016

Gemeinsam mit weiteren Partnern zeichnet die Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung 2016 erstmals herausragende und praxisorientierte Leistungen der kommunalen Verwaltungspraxis in Europa aus. Der Preis steht unter dem Motto „Kommunale Solidarität in Zeiten der Krise – Kooperationen von Kommunen des deutschsprachigen Raumes mit Kommunen in Süd- und Osteuropa“ und will grenzüberschreitende internationale Kooperationen von Kommunen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein würdigen. Von besonderem Interesse sind dabei Projektpartnerschaften mit Kommunen in Südeuropa sowie in Mitgliedstaaten des Europarats, die noch nicht der Europäischen Union angehören. Aus den eingereichten Bewerbungen wählt die Jury ein Projekt aus, das mit 2.000 Euro gefördert wird. Bei mehreren gleichwertigen Bewerbungen kann das Preisgeld auch geteilt werden. Interessierte Kommunen können sich noch bis Montag, 31. August 2015 für den Preis bewerben.

Kontakt und Infos: Hertie School of Governance, Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid, Telefon 030 259219-200, hammerschmid@hertie-school.org, www.goerdeler-stiftung.de

Infoveranstaltung zur EU-Förderung in der Entwicklungszusammenarbeit

Die bengo EU-Beratung von Engagement Global lädt am Dienstag, 15. September 2015 zur Informationsveranstaltung „EU-Förderung in der Entwicklungszusammenarbeit“ nach Bonn ein. Interessierte erhalten eine Einführung in die Rahmenbedingungen der EU-Antragsstellung sowie einen Überblick über die von EuropeAid veröffentlichten thematischen und länderbezogenen Programme für Auslandsprojekte. Am Beispiel aktuell veröffentlichter Ausschreibungen wird aufgezeigt, wo notwendige Informationen zu finden sind. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen und Kommunen, die bisher noch wenig Erfahrung mit der Antragstellung bei der EU haben und die sich über die verschiedenen Programme und Förderbedingungen von EuropeAid informieren möchten. Anmeldeschluss ist Freitag, 28. August 2015.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Abteilung F1.2 Förderung Auslandsprojekte, Mirjam Reisner, Telefon 0228 20717-115, EU-Beratung@engagement-global.de, <http://eu-beratung.engagement-global.de/seminare-eu-foerderung.html>

Karte lokaler und regionaler Initiativen zum Europäischen Entwicklungsjahr

Als Beitrag zum Europäischen Jahr für Entwicklung hat der Ausschuss der Regionen (AdR) in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit der Europäischen Kommission eine Landkarte für lokale und regionale Initiativen eingerichtet. Diese sogenannte „Wall of regional and local initiatives“ zeigt das Engagement von lokalen und regionalen Gebietskörperschaften bei der Sensibilisierung ihrer Bevölkerung für Themen der Entwicklungszusammenarbeit. Im Laufe des Jahres 2015 werden entsprechende Initiativen auf der zwölf Quadratmeter großen europäischen Landkarte im AdR mit Pins vermerkt. Auf dem Internetportal für die dezentralisierte Zusammenarbeit gibt es zudem eine elektronische Version. Mithilfe eines Online-Formulars können regionale und lokale Behörden ihre Initiativen melden.
<http://ira4dev.cor.europa.eu/portal/Pages/2015-is-the-European-Year-for-Development.aspx>

Bewerben beim entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramm ENSA

Die Bewerbungsphase für das entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm ENSA für das nächste Jahr läuft. ENSA unterstützt 15- bis 24-jährige Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulformen in Deutschland und den jeweiligen Partnerländern bei der Finanzierung, Planung, sowie Vor- und Nachbereitung von Begegnungsreisen. Schulen oder deren Eltern- oder Fördervereine sowie entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen in Deutschland, die eine Partnerschaft mit einer Schule in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa unterhalten und 2016 eine Begegnung planen, können bis Mittwoch, 30. September 2015 einen Förderantrag stellen. Seit 2005 werden mit ENSA Schulpartnerschaften zwischen Deutschland und Entwicklungs- und Transformationsländern gefördert.
<http://ensa-programm.com/>

Faire Woche unter dem Motto „Fairer Handel schafft Transparenz“

Die 14. Faire Woche findet von Freitag, 11. bis Freitag, 25. September 2015 unter dem Motto „Fairer Handel schafft Transparenz“ statt. Damit soll ein Grundprinzip des Fairen Handels in den Fokus gerückt und aufgezeigt werden, wie der Faire Handel Transparenz in der Lieferkette gewährleistet. Wie in den Vorjahren werden bundesweit mehrere tausend Veranstaltungen stattfinden – angefangen von Produktverköstigungen über Faire Frühstücke und Informationsveranstaltungen bis hin zu Aktionen in Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen. Das Forum Fairer Handel in Kooperation mit TransFair e.V. und dem Weltladen-Dachverband ruft Weltläden, Schulen, Fairtrade-Towns, Kirchengemeinden, Supermärkte, gastronomische Betriebe, Privatpersonen und weitere Akteure auf, sich mit Veranstaltungen an der Fairen Woche zu beteiligen. Tipps zu Aktionen gibt es auf der Internetseite der Fairen Woche und dem aktuellen Aktionsleitfaden.
www.faire-woche.de

Kampagne „Change Your Shoes“

Entwicklungsorganisationen aus verschiedenen europäischen Ländern sowie aus Indien, Indonesien und China setzen sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Schuh- und Lederproduktion ein. Mit ihrer Kampagne „Change Your Shoes“ wollen sie die Öffentlichkeit über Missstände bei der Herstellung von Schuhen aufmerksam machen. Wie das Südwind-Institut und das Inkota-Netzwerk mitteilen, stammten knapp 90 Prozent der rund 22 Milliarden Schuhe, die 2013 hergestellt wurden, aus Asien und dort vor allem aus China, Indien, Vietnam und Kambodscha. Da 85 Prozent des verarbeiteten Leders mit giftigen Chromsalzen gegerbt werde, drohten den Arbeiterinnen und Arbeitern, von denen viele keine Schutzkleidung erhielten, Atemwegserkrankungen, Hautausschläge und Krebs. Zudem würden häufig Heimarbeiterinnen und -arbeiter eingesetzt, die nicht krankenversichert seien. Niedrige Löhne und Überstunden

seien ebenfalls an der Tagesordnung. Die Organisationen fordern Unternehmen und Politik auf, sich für bessere Arbeitsbedingungen, existenzsichernde Löhne und Transparenz einzusetzen. www.suedwind-institut.de/changeyourshoes, www.inkota.de/change-your-shoes

Mitmachen beim Tag der Regionen 2015

Der Tag der Regionen findet am Sonntag, 4. Oktober 2015 unter dem Motto „Das Leben im Dorf lassen – für die Zukunft der Stadt“ statt. Das Aktionsbündnis „Tag der Regionen“ will zu einem Dialog über die Zukunft der Dörfer und Regionen sowie die Vernetzung mit den Städten einladen. Gezielt sollen die Zusammenarbeit von Stadt und Land im Hinblick auf die Förderung regionaler Wertschöpfung und die Bewahrung regionaler Kultur- und Artenvielfalt in den Blick genommen und die vorhandenen Potenziale der Regionen gestärkt werden. Kommunen und kommunale Einrichtungen, Regional- und Nachhaltigkeitsinitiativen, kirchliche Gruppen, Regionalmanagements, Vereine, Bildungseinrichtungen sowie landwirtschaftliche Betriebe, Handwerker, Direktvermarkter und Einzelhändler können sich von Freitag, 25. September bis Sonntag, 11. Oktober 2015 am Tag der Regionen beteiligen. Veranstaltungen können auf dem Internetportal angemeldet werden, über das auch die Koordinierungsbüros erreichbar sind. www.tag-der-regionen.de

Bewerben für die Woche der Umwelt im Jahr 2016

Bundespräsident Joachim Gauck lädt in Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt am Dienstag, 7. und Mittwoch, 8. Juni 2016 zur „Woche der Umwelt“ in den Park von Schloss Bellevue in Berlin ein. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten 170 Partner und Institutionen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Medien die Möglichkeit, ihre innovativen Nachhaltigkeits- und Umweltvorhaben vorzustellen. Gesucht werden Projekte und Konzepte, die sich mit den Themen Klimaschutz, Energie, Ressourcen, Boden und Biodiversität, Mobilität und Verkehr, Bauen und Wohnen befassen. Zudem sind Ideen willkommen, die Querbezüge zu den Themen Bildung und Kommunikation, Bevölkerungsentwicklung, Digitalisierung und Vernetzung sowie Finanzen und Geldanlagen herstellen. Wer gute Nachhaltigkeits- und Umweltideen hat, kann sich bis Mittwoch, 30. September 2015 bewerben. www.woche-der-umwelt.de/

Anmelden zur Europäischen Mobilitätswoche 2015

Städte und Gemeinden, die sich von Mittwoch, den 16. bis Dienstag, den 22. September 2015 an der Europäischen Mobilitätswoche beteiligen wollen, können sich im Internet anmelden. Die jährlich stattfindende Initiative dient dazu, der örtlichen Bevölkerung nachhaltige Mobilitätsweisen aufzuzeigen und diese zu fördern. Das diesjährige Motto „Wähle – Wechsle – Kombiniere“ soll die Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich die passende Mobilitätsform für den jeweiligen Weg auszusuchen und vor allem Mobilitätsformen auszuwählen, die man vielleicht bisher noch kaum genutzt hat. Teilnehmende Kommunen verpflichten sich im Rahmen einer Charta, eine Aktionswoche zum Jahresthema durchzuführen sowie für mindestens einen Tag eine oder mehrere Zonen ausschließlich für Fußgängerinnen und Fußgänger, Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer oder den öffentlichen Personenverkehr zu reservieren. www.mobilityweek.eu/

Hintergrund

Gesetzentwurf zur Modernisierung des Vergaberechts auf dem Weg

Das Bundeskabinett hat am 8. Juli 2015 den Gesetzentwurf zur Modernisierung des Vergaberechts verabschiedet und damit die größte Reform des Vergaberechts seit über zehn

Jahren eingeleitet. Mit der Reform werden drei neue EU-Vergaberichtlinien in deutsches Recht umgesetzt. Spätestens ab dem Jahr 2018 wird das komplette Verfahren für EU-weite Vergaben papierlos abgewickelt werden. Mit der Modernisierung will die Bundesregierung außerdem erreichen, dass die öffentliche Beschaffung sozialer, ökologischer und innovativer wird. Darüber hinaus sollen Freiräume für die öffentliche Hand etwa bei der kommunalen Zusammenarbeit und der Vergabe von Rettungsdienstleistungen an gemeinnützige Organisationen gesichert werden. Der Regierungsentwurf ist der erste wesentliche Schritt in einem umfangreichen Gesetz- und Verordnungsgebungsprozess. Die neuen EU-Vergaberichtlinien müssen bis April 2016 umgesetzt sein.

www.bmwi.de/DE/Themen/Wirtschaft/Oeffentliche-Auftraege-und-Vergabe/reform-des-vergaberechts.html

Der Faire Handel in Deutschland mit neuer Rekordmarke

Deutsche Verbraucherinnen und Verbraucher gaben 2014 mehr als eine Milliarde Euro für fair gehandelte Produkte aus. Wie das Forum Fairer Handel am 5. August 2015 mitteilte, verzeichnete der Faire Handel damit eine Steigerung von 31 Prozent gegenüber dem Jahr zuvor. In den letzten drei Jahren hätten sich die Fair-Handels-Umsätze sogar verdoppelt. Das Forum Fairer Handel sieht darin ein klares Signal, dass immer mehr Menschen mit ihrer Konsumententscheidung zu einer menschenwürdigen und fairen Produktion von Alltagsgütern beitragen wollen. Mit 13 Euro pro Kopf und Jahr lägen die Ausgaben für fair gehandelte Produkte in Deutschland jedoch deutlich hinter denen in der Schweiz und in Großbritannien. Da individuelle Konsumententscheidungen allein nicht ausreichen, um gerechtere Wirtschafts- und Handelsstrukturen zu schaffen, sieht das Forum Fairer Handel auch die Politik in der Pflicht. Die Bundesregierung müsse verbindliche menschenrechtliche, soziale und ökologische Regeln für deutsche Unternehmen festlegen.

www.forum-fairer-handel.de/fileadmin/user_upload/dateien/pressemappen/JPK_2015/2015-08-05-pressemitteilung-jpk-forum-fairer-handel.pdf

Fair gehandelter Stadtwein in Unna

Als erste deutsche Stadt hat Unna nun auch einen eigenen Fairtrade-Stadtwein. Unter dem Namen „Die faire Versuchung“ sind sowohl ein fair gehandelter Rot- als auch ein Weißwein erhältlich. Bei den Weinen handelt es sich um den Rotwein Ayni Cabernet Sauvignon Carmenere und den Weißwein Ayni Sauvignon Blanc. Beide Tropfen sind sanft im Geschmack und überzeugen zusätzlich durch ein eigens entworfenes Etikett. Der Rotwein war zudem im Jahr 2012 Fairtrade-Wein des Jahres. Der Stadtwein soll als gutes Beispiel möglichst auch in anderen Städten Schule machen.

www.unna.de

Zusammenarbeit von Bocholt und Yumbo in Kolumbien

Die Stadt Bocholt und die Stadt Yumbo in Kolumbien wollen zukünftig bei den Themen Wirtschaft, Schule und Bildung, Stadtentwicklung, Städtebau und Sport zusammenarbeiten. Bocholts Bürgermeister Peter Nebelo und sein südamerikanischer Amtskollege Fernando David Cardenas aus Yumbo unterschrieben am 6. August 2015 im Rathaus von Bocholt eine entsprechende Absichtserklärung. Yumbo ist eine wachsende Industriestadt im Nordwesten Kolumbiens mit 114.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. „Um das Leben der Menschen in Yumbo zu verbessern, möchten wir von Bocholts Erfahrungen lernen, da die Entwicklung hier weiter ist als bei uns“, sagte Cardenas. Und so schaute sich die zwölfköpfige Delegation die Stadt Bocholt und die Region aus unterschiedlichen Perspektiven an: Sie besichtigten Firmen, sprachen mit Unternehmern und Wirtschaftsfachleuten, besuchten Schulen und den Hochschulcampus, interessierten sich für Verkehrs- und Stadtplanung, ließen sich deutsche Verwaltungsstrukturen erklären und schauten sich Sport-, Freizeit- und Kulturangebote an.

www.bocholt.de/startseite/aktuelles/artikel/internationale-beziehungen-bocholt-deutschland-und-yumbo-kolumbien-besiegeln-zusammenarbeit/

Organisation direkt

40 Jahre Deutsche Umwelthilfe

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) blickt auf ihr 40-jähriges Bestehen zurück. Gegründet wurde sie am 5. August 1975 in Radolfzell am Bodensee von den Naturschützern Nikolaus von Bodman, Bodo Manstein, Hermut und Margit Ruland, Rudolf L. Schreiber sowie Gerhard und Helga Thielcke unter dem vorläufigen Namen „Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Umweltschutzes e.V.“ Aus dem damals noch regional verankerten kleinen Naturschutzverein, der sich auf die Umweltbildung und die Finanzierung von Naturschutzprojekten konzentrierte, entwickelte sich schnell ein international angesehener Umweltschutzverband, der bereits viel in der Umweltpolitik bewegt hat. So startete die Organisation etwa in den 1980er-Jahren ein Bodensee-Umweltschutzprojekt, aus dem später unter anderem die internationale Stiftung „Global Nature Fund“ hervorging. Seit 2004 ist die DUH auch klageberechtigter Verbraucherschutzverband und gehört inzwischen zu den großen Umwelt- und Naturschutzorganisationen in Deutschland mit mehr als 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an fünf Standorten.

www.duh.de/40jahre.html

Monatshighlight

Einigung auf 17 nachhaltige Entwicklungsziele

Der Weg für neue globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung ist frei: Die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben sich in New York auf einen Entwurf für den Aktionsplan für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Der rund 30-seitige Katalog mit dem Titel „Unsere Welt verändern – Programm für nachhaltige Entwicklung bis 2030“ soll Ende September 2015 in New York von den Staats- und Regierungschefs der UN-Mitgliedstaaten verabschiedet werden. Der Aktionsplan sieht 17 Entwicklungsziele vor. Erstes Ziel ist die Beendigung der Armut, von der zurzeit eine Milliarde Menschen weltweit betroffen sind. Die gegenwärtige Generation könne „die erste sein, die die Armut ausrottet“ und ebenso die letzte, die den Planeten retten könnte, heißt es in dem Aktionsplan. Außerdem sollen alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser erhalten, Kinder eine kostenlose Grundschulbildung bekommen sowie Frauen und Mädchen nicht mehr benachteiligt werden. Ein weiteres Ziel ist der Kampf gegen den Klimawandel.

www.un.org/sustainabledevelopment/blog/2015/08/transforming-our-world-document-adoption/,
<https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/7891TRANSFORMING%20OUR%20WORLD.pdf>

Wettbewerbe

Einsendeschluss 15.09.2015

Kathrin-Buhl-Preis für entwicklungspolitische Projekte 2015

Die Stiftung Nord-Süd-Brücken vergibt zum zweiten Mal den Kathrin-Buhl-Preis für entwicklungspolitische Projekte. Entwicklungspolitisch tätige, eingetragene gemeinnützige Vereine aus Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen können sich mit Projekten bewerben, in denen die Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe der Menschen eine herausragende konzeptionelle Rolle spielen. Dies können Projekte der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit als auch Projekte von Partnerorganisationen im Globalen Süden sein. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis erinnert an

Kathrin Buhl, die die Stiftung Nord-Süd-Brücken in den 1990er-Jahren mit aufgebaut und bis 2007 entscheidend mitgeprägt hat und die überraschend im Dezember 2012 verstorben ist.
www.nord-sued-bruecken.de/assets/files/ausschreibung_kbp_2015.pdf

Einsendeschluss 30.09.2015

Deutscher Bürgermedienpreis 2015

Der Deutsche Bürgermedienpreis 2015 steht im Zeichen des Europäischen Jahres für Entwicklung. Unter dem Motto „Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“ rufen das Netzwerk European Youth4Media Network e.V., der Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien e.V., der Bundesverband Offene Kanäle e.V. und das Bürgerhaus Bennohaus in Münster Filmemacherinnen und Filmemacher sowie Aktive von Bürgermedien in Deutschland auf, nicht-kommerzielle TV- und Radiobeiträge zum Thema nachhaltige Entwicklung einzureichen. Zusätzlich wird ein Sonderpreis zum Thema „Bürgermedien für Demokratie und Toleranz – gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ verliehen. Auch hier werden sowohl Video- als auch Audiobeiträge geehrt. Neben Sachpreisen gibt es 1.000 Euro für den besten Video-Beitrag sowie 300 Euro für den besten Audio-Beitrag.

www.buergermedienpreis.de/

Einsendeschluss 05.10.2015

Kreativ- und Schreibwettbewerb „2050 – Stadt meiner Träume“

Das Internetportal LizzyNet und das Bundesministerium für Bildung und Forschung haben den Kreativ- und Schreibwettbewerb „2050 – Stadt meiner Träume“ speziell für Mädchen und Frauen ab zwölf Jahren gestartet. Die Teilnehmerinnen sind aufgefordert, in die Rolle einer Städteplanerin zu schlüpfen und Visionen für eine lebenswerte Stadt im Jahr 2050 zu entwickeln. Eingereicht werden können Texte aller Art, Bilder, Kunstwerke, Filme und alle Formate, die sich im Internet darstellen lassen. Die Gewinnerinnen erhalten Sachpreise.

www.lizzynet.de/2050-stadt-meiner-traeume-wettbewerb.php

Einsendeschluss 05.10.2015

Germanwatch-Schülerwettbewerb zum Europäischen Jahr für Entwicklung

Aus Anlass des Europäischen Jahres für Entwicklung ruft Germanwatch Schülerinnen und Schüler auf, sich in der Gruppe, als Klasse oder alleine Gedanken zur europäischen Entwicklungspolitik zu machen. Die eigenen Forderungen und Ideen können sowohl in Text- als auch in Bildform etwa als Collagen oder Fotos eingereicht werden. Die fünf originellsten Einsendungen werden ausgezeichnet und auf dem Internetportal von Germanwatch veröffentlicht. Als Preis erhalten die fünf Gewinner-Klassen eine Germanwatch Klima- oder Rohstoffexpedition „ins Weltall“. Dabei handelt es sich um zwei Unterrichtseinheiten, bei denen anhand von Satellitenbildern der Klimawandel erforscht wird.

<http://germanwatch.org/de/10250>

Anmeldeschluss 15.10.2015

Deutsch-israelischer Schülerwettbewerb „Mobile Ideen für Morgen“

Der Jüdische Nationalfonds-Keren Kayemeth Lelsrael e.V. richtet mit verschiedenen Partnern den Schülerwettbewerb „Mobile Ideen für Morgen“ aus. Schülerinnen und Schüler ab der siebten Jahrgangsstufe aus Deutschland und Israel sind aufgerufen, in Zweier- bis Vierergruppen ein eigenes Projekt zur nachhaltigen Mobilität zu entwickeln und dessen Umsetzung in einem kurzen Film von fünf bis maximal zehn Minuten zu dokumentieren. Der Film soll spätestens bis 29. Februar 2016 fertiggestellt und auf der Internetseite des Wettbewerbs hochgeladen sein. Die Gewinnerteams erhalten die Möglichkeit, das jeweils andere Land zu besuchen.

<http://mobile-ideas-for-tomorrow.com/de/>

Anmeldeschluss 16.10.2015

Jugend-Theaterwettbewerb „Eine Bühne für Menschenrechte“

Das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein hat einen Theaterwettbewerb für Jugendliche gestartet. Dabei sollen Schulklassen und Jugendgruppen von bis zu 15 Personen ein maximal 30-minütiges Theaterstück zum Thema Menschenrechte erarbeiten. Dabei sind alle Theaterformen möglich, wie etwa szenische Lesungen, Pantomime oder Musicals. Teilnehmen können Schulklassen sowie kirchliche und nichtkirchliche Jugendgruppen aus Kiel und Umgebung. Eine Jury wählt aus den Bewerbungen die vier besten Produktionen für die Endausscheidung am 8. Dezember 2015 im KulturForum der Stadtgalerie Kiel aus. Die Theatergruppen, die den ersten und zweiten Platz belegen, gewinnen eine viertägige Fahrt zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte nach Straßburg. Für die Drittplatzierten gibt es Eintrittskarten für das Theater im Werftpark. Die Viertplatzierten erhalten eine Führung durch das Opernhaus Kiel.

www.bei-sh.org/460.html

Einsendeschluss 19.10.2015

Wettbewerbe „Grüne Hauptstadt Europas“ 2018 und „Europäisches Grünes Blatt“

Die Europäische Kommission sucht die grünsten Städte in Europa. Für den Wettbewerb „Grüne Hauptstadt Europas“ für das Jahr 2018 können sich Städte mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern bewerben, die eine Vorreiterrolle beim umweltfreundlichen Leben in Städten übernehmen und als Vorbild für andere Städte dienen können. Der Wettbewerb „Europäisches Grünes Blatt“ richtet sich an europäische Städte und Gemeinden mit einer Einwohnerzahl zwischen 20.000 und 100.000. Ausgezeichnet werden Kommunen, die erfolgreich nachhaltigen Wandel und Wachstum umsetzen. Die Gewinnerstädte werden im Juli 2016 bekanntgegeben.

www.europeangreencapital.eu,

<http://ec.europa.eu/environment/europeangreencapital/europeangreenleaf/>

Spruch des Monats

„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.“

Victor Hugo (1802-1885), französischer Dichter

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW